

1 **Änderungsantrag Ä06 zum 01/I/2021**2 **Jusos Brandenburg**

3

4

5 **Antragsbuch Seite 7, Zeile 310: Füge nach „...För-**
6 **derungen.“ ein:**7 **Bepflanzung von (öffentlichen) Flächen und Gebäu-**
8 **den und schnelle Wiederaufforstung**

9 Wir werden Maßnahmen zur Bewaldung und Be-
10 grünung öffentlicher Flächen umsetzen, um mög-
11 lichst viele klimaschädliche Gase aus der Luft binden
12 zu können. Bei öffentlichen Gebäuden soll geprüft
13 werden, ob die Dächer und / oder die Fassaden be-
14 grünt werden können. Auch auf öffentlichen Plätzen
15 und Parks sollen, wo möglich, zusätzliche Bäume
16 und Sträucher gepflanzt werden. Dies dient nicht
17 nur dem Klimaschutz und der Luftreinhaltung, son-
18 dern auch dem Lärmschutz und macht viele öffentli-
19 che Plätze einladender und schöner. Hinsichtlich pri-
20 vater Bauten soll es nicht nur Anreize geben, klima-
21 freundliche Rohstoffe einzusetzen, wie es schon im
22 Koalitionsvertrag angedeutet ist, sondern darüber
23 hinaus auch Anreize geben, Fassaden und Dächer zu
24 bepflanzen.

25 Schließlich bringen wir auch das Wiederauffors-
26 tungsprogramm so schnell wie möglich, in jedem
27 Fall im Laufe des nächsten Jahres, auf den Weg und
28 sehen es als Teil der Klimastrategie zur Reduktion
29 der Nettoemission von CO₂ in Brandenburg an. Der
30 Wald, der bisher aus vielen brandanfälligen Mono-
31 kulturen besteht, soll möglichst schnell in einen ge-
32 sunden Mischwald umgewandelt werden, der aus
33 möglichst robusten Arten besteht, die außerdem
34 möglichst viel CO₂ binden können sollen.

35

36 *Begründung*

37 Aus Sicht der Wissenschaft ist die große Dring-
38 lichkeit einer effizienten Reaktion auf den Klima-
39 wandel unbestritten, sowohl aus ökologischer wie
40 auch ökonomischer und gesellschaftlicher Perspek-
41 tive. Das Landesamt für Umwelt nennt die Region
42 Berlin- Brandenburg „eine[s] der am stärksten ver-
43 wundbaren Gebiete Deutschlands“. Hieraus ergibt
44 sich für Brandenburg die Notwendigkeit, nachhal-
45 tiges Leben und Wirtschaften durch eine ambitio-
46 nierte Antwort auf den Klimawandel abzusichern –
47 und gleichzeitig die Möglichkeit, sich als zukunfts-
48 weisendes ostdeutsches Bundesland zu positionie-
49 ren, anstatt weiterhin als Bremsklotz wahrgenom-
50 men zu werden. Denn dafür hätte es nicht erst Kli-
51 maklagen gegen unser Land geben dürfen! Es ist
52 nun unabdingbar, dass sich die SPD-geführte Koali-
53 tion schnellstmöglich um die Umsetzung ihrer eige-
54 nen Ziele bemüht! Nur so bleibt eine noch größere
55 Blamage auf der bundesweiten Bühne erspart. Ne-
56 ben Energie und Verkehr zählt die Landwirtschaft
57 bzw. Lebensmittelproduktion zu den größten Antei-
58 len an Treibhausgasemissionen, weshalb auch die-
59 ser Sektor in die Evaluationen zum Klimaschutz ein-
60 geschlossen werden muss. Um eine Umsetzung ei-
61 nes Klimaplans während der bestehenden Legisla-

Annahme

62 turperiode zu gewährleisten, muss dieser zügig und
63 unter aktiver Heranziehung der Wissenschaft erar-
64 beitet werden.

65 Die Erstellung eines Landesklimaplanes ist ein großer
66 Schritt für Brandenburg, nicht nur um den klimapo-
67 litischen und gesellschaftspolitischen Notwendig-
68 keiten Rechnung zu tragen, sondern auch um das
69 Land in eine nachhaltige Zukunft zu führen. Jedoch
70 muss es auch abseits der Landesebene Anreize und
71 Perspektiven geben, sodass auch in den Kommu-
72 nen und Landkreisen größere Handlungsspielräume
73 für eigene nachhaltige und klimaneutrale Zukunft
74 entstehen, die in lokaler Eigenverantwortung ste-
75 hen. Ein Landesklimafonds greift genau hier effektiv
76 Kommunen und Landkreise unter die Arme.

77 Die Waldbrandgefahr in Brandenburg wird im Zuge
78 der globalen Erwärmung noch weiter steigen. Daher
79 ist es unabdingbar, unsere Wälder so gut wie mög-
80 lich auf weitere Veränderungen vorzubereiten und
81 durch ein effizientes und zügiges Aufforstungspro-
82 gramm nicht nur mehr CO₂ aus der Atmosphäre zu
83 binden, sondern auch für hohe Diversität und Ro-
84 bustheit der Baumbestände zu sorgen.

85 Unter anderem mithilfe dieser Forderungen soll ge-
86 währleistet werden, dass Brandenburg einen ambi-
87 tionierteren Beitrag zur deutschen Klimabilanz lie-
88 fert, damit das 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkom-
89 mens sowie die geplante Klimaneutralität der EU er-
90 reicht werden. Das Abschneiden in Sachen Klimabi-
91 lanz von Ländern wie Deutschland wird maßgeblich
92 auch Auswirkungen auf die Anstrengungen anderer
93 Länder haben – für Brandenburg ergeben sich durch
94 diese Herausforderungen jedoch auch Chancen, die
95 ergriffen werden sollten!